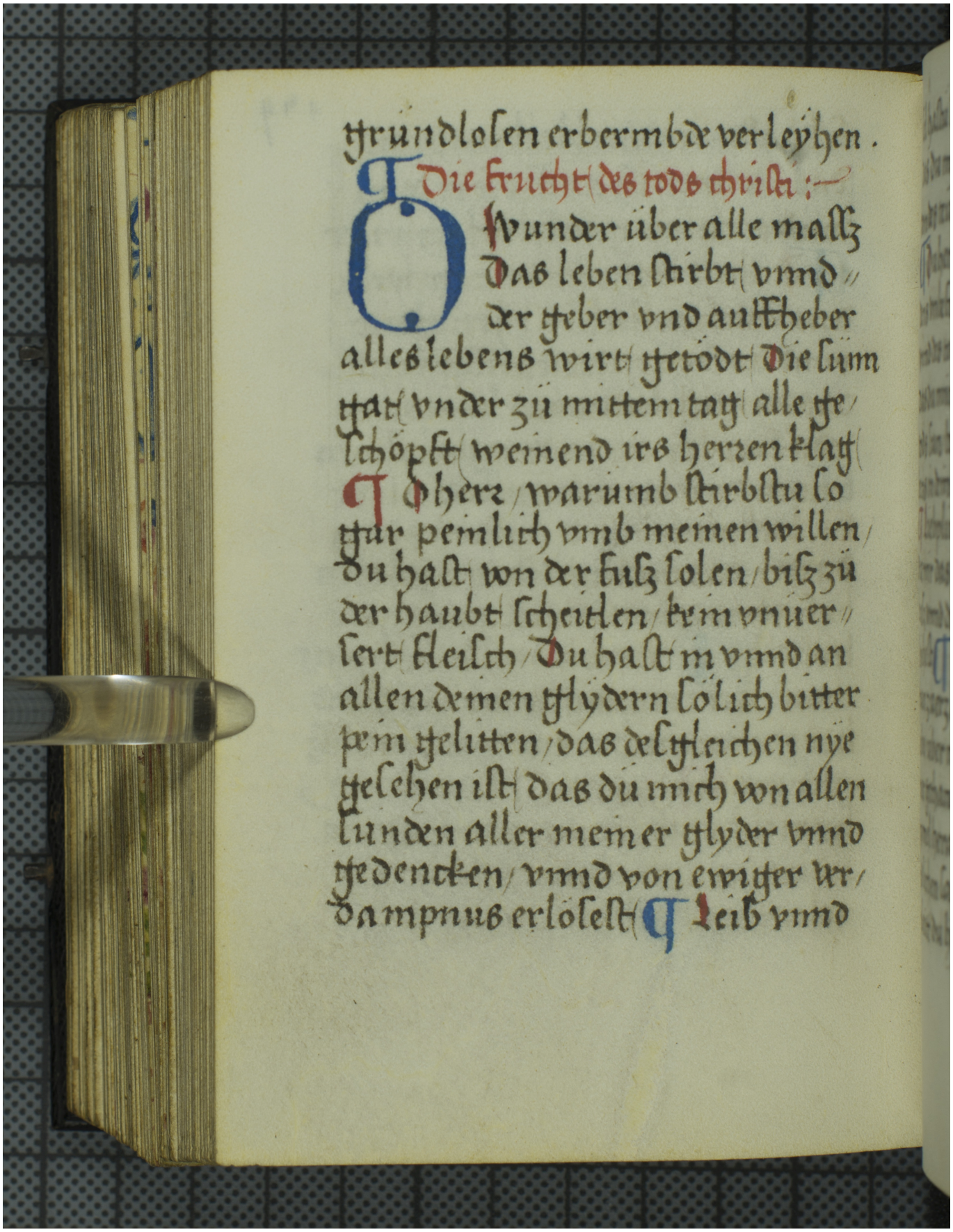
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=194
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



grundlosen erbermde verleyhen.

¶ Die frucht des tods christi:

O wunder über alle maltz
Das leben stirbt vmd
der geber vnd auffheber
alles lebens wirt getödt Die sum
gat vnder zü mittem tag alle ge
schöpft weinend irs herzen klag
¶ O herr warumb stirbstu so
gar pemlich vmb meinen willen
du halt von der fulz solen bitz zü
der haubt scheitlen kein vnuer
sert fleisch Du halt in vmd an
allen denen glydern solich bitter
pein gelitten das delgleichen nye
gesehen ist das du mich von allen
sunden aller meiner glyder vmd
gedencken vmd von ewiger ver
dampnus erlöset ¶ Leib vmd